

# Wird neue Grundschule auf Friedensplatz gebaut?

*Freie Wähler legen Schwerpunkt im Doppelhaushalt 2021/2022 auf die Schulentwicklung*

Von unserem Redakteur  
Joachim Friedl

**HEILBRONN** „Die Schulentwicklungsplanung ist für die vierköpfige FWV-Fraktion im Heilbronner Gemeinderat ein zentrales kommunalpolitisches Thema im Haushalt 2021/2022“, wie Fraktionsvorsitzender Herbert Burkhardt bei der Sommerpressekonferenz im Rathaus sagte. Konkret setzen sich die Freien Wähler für den Erhalt von mindestens zwei Werkrealschulen ein.

**Standort** „Konsequent forcieren“ will die Fraktion auch den Bau von „dringend benötigten Grundschulplätzen“. Dies sei angesichts der Wohnungsschwerpunkte im Längelter in Böckingen, im Nonnenbuckel/Fleischbeil in Neckargartach und in der Kernstadt zwingend erforderlich. Als möglichen Standort

für eine neue Grundschule kann sich Burkhardt den Friedensplatz, der bis 1985 Kaiser-Wilhelm-Platz hieß, vorstellen: „Dieser Standort mit den umliegenden Schulen würde sich geradezu anbieten“, findet Burkhardt. Auch könne ein Teil des Parks erhalten werden. Der Vorschlag wird, wie er sagte, gerade verwaltungsintern geprüft.

Eine klare Position vertreten die Freien Wähler in Sachen Neckartalschule: „Dieses sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist die schlechteste Schule in Heilbronn und eine Zumutung für die Kinder, die dort unterrichtet werden“, lässt Burkhardt kein gutes Haar an der Einrichtung an der Gründewaldstraße in Böckingen. Sowohl der Brandschutz als auch die Toiletten und das Gebäude seien in einem „erbärmlichen Zustand“.

Für die Fraktion steht denn auch fest: „Wir werden, falls die Verwaltung von sich aus nicht die Haushaltsmittel im Haushalt 2021/2022 einstellt, unsere ganze Kraft dafür

einsetzen, dass die Neckartalschule umgehend neu gebaut wird.“ Gleiches gelte auch für die Pestalozzischule, die dringend ertüchtigt und aufgestockt werden müsse.



Auf dem Heilbronner Friedensplatz mit der Landwehrmänner-Plastik kann sich die FWV-Fraktion den Neubau einer Grundschule vorstellen. Foto: Mario Berger

Nach Einschätzung der Freien Wähler müssen in Heilbronn in den nächsten Jahren in die 50 bis 100 Jahre alten Schulgebäude rund 180 Millionen Euro investiert werden. Angesichts dieses Betrages müsse bei den noch nicht bewirtschafteten Haushaltsresten genau geschaut werden, welche Vorhaben für die kommenden Jahre notwendig und welche nur wünschenswert sind.

**Konzept** Veränderungen der Heilbronner Schuleinzugsgebiete können nach Ansicht der Freien Wähler hilfreich sein, seien aber in keinsten Weise ausreichend. „Erforderlich ist ein umfassendes Konzept für die Schulentwicklung“, mahnte Fraktionssprecher Burkhardt eine Arbeitsgruppe an, die sich intensiv um dieses Thema kümmern müsse. Wo Wohnraum entstehe, müssten auch Schulen gebaut werden.